

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU) vom 16.07.2025
im großen Sitzungssaal des Rathauses Kirchheim unter Teck (Marktstraße 14)

Beginn: 17:00 Uhr Ende: 17:30 Uhr

§§ 30 – 34 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader (stimmberechtigt)

Mitglieder

Stadtrat Reinholt Ambacher

Stadtrat Michael Attinger

Stadtrat Andreas Banzhaf

Stadtrat Markus Berthold

Stadtrat Klaus Buck

Stadtrat Marc Eisenmann

Stadträtin Gundula Folkerts

Stadtrat Dr. Martin Gienger

Stadtrat Stefan Götz

Stadtrat Dieter Franz Hoff

Stadtrat Hans Kahle

Stadtrat Andreas Kenner

Stadtrat Rainer Kneile

Stadtrat Ulrich Kübler

Stadträtin Sabine Lauterwasser

Stadtrat Dr. Siegfried Nöhring

Stadträtin Dr. Natalie Pfau-Weller

ab 17:25 Uhr, während § 34 ö

Entschuldigt:

Stadträtin Sandra Manuela Eickelmann

Stadtrat Gerd Mogler

aus privaten Gründen verhindert

aus privaten Gründen verhindert

Verwaltung

Erster Bürgermeister Achim Rapp (nicht stimmberechtigt)

Bürgermeisterin Christine Kullen (nicht stimmberechtigt)

Ortsvorsteherin Gabriele Armbuster (Jesingen)

Ortsvorsteher Dr. Alexander Forkl (Lindorf)

Ortsvorsteher Henrik Peter (Nabern)
Frau Janina Buß (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung)
Herr Marcus Deger (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung)
Herr Mark Hedderich (Stadtwerke)
Frau Jessica Hörmann (Nachhaltige Entwicklung)
Frau Silvia Müller (Nachhaltige Entwicklung)
Herr Gernot Pohl (Städtebau und Baurecht)
Frau Christine Ulmer (Bauverwaltung)
Frau Doreen Wackler (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Frau Sylvia Zagst (Finanzen)
Herr Martin Zimmert (Stadtwerke)

Schriftführer/in

Frau Karina Unseld (Gremienarbeit und Städtepartnerschaften)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für **Infrastruktur, Wohnen und Umwelt (IWU)** vom **28.05.2025** sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Die Sitzung diente der Vorberatung der Sitzungen des Gemeinderates am 06.04.2025.

Zwischenbericht aus den Handlungsfeldern der strategischen Ausrichtung

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 20
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 16

Kenntnisnahme vom Zwischenbericht aus den Handlungsfeldern der strategischen Ausrichtung.

Auf die Anlage zum Protokoll (PowerPoint-Präsentation Zwischenbericht aus den Handlungsfeldern der Strategischen Ausrichtung) wird verwiesen.

Verkauf von Flst. 195/3 Kirchheim (Hafengasse)

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 20

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 16

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Zustimmung zum Verkauf des Flst. 195/3 Gemeinde Kirchheim an den östlichen Anlieger und Eigentümer von Flst. 195/1 zum Verkehrswert von 65.700 Euro.
2. Zustimmung den Erwerber zur bezugsfähigen Fertigstellung eines Wohngebäudes auf den Flst. 195/1 und 195/3 innerhalb von fünf Jahren zu verpflichten. Die Bauverpflichtung soll durch ein Rückkaufrecht zugunsten der Stadt dinglich gesichert werden.

**Bebauungsplan "Tobel-Zoller-Halde"
gemäß § 13a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften
Planbereich Nr. 23.02/2
Gemarkung Ötlingen
- Erneuter Auslegungsbeschluss**

Gesetzliche Anzahl Stimmberchtigter: 20
Anwesende Anzahl Stimmberchtigter: 16

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

16 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Prüfung der während der öffentlichen Auslegung gemäß § 4 Absatz 2 BauGB eingegangenen Anregungen aus dem Kreis der Öffentlichkeit und der Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange. Diese sind der Anlage 3 zur Sitzungsvorlage IWU/2025/027 zu entnehmen.
2. Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplanes „Tobel-Zoller-Halde“ - 3. Änderung gemäß § 13a BauGB in der Fassung vom 29.11.2023 / 07.02.2024 / 11.06.2025 und zur Begründung vom 29.11.2023 / 07.02.2024 / 11.06.2025.
3. Auftrag an die Verwaltung, den Bebauungsplanentwurf „Tobel-Zoller-Halde“ - 3. Änderung, gemäß § 13a BauGB, Planbereich Nr. 23.02/2, Gemarkung Ötlingen, vom 29.11.2023 / 07.02.2024 / 11.06.2025 gemäß § 4a Absatz 3 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB, erneut öffentlich auszulegen. Die erneute Auslegung findet innerhalb einer verkürzten Frist statt.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

EBM,
242,
252,
321

1. Sonnenschutz für Spielplätze und Hitzeschutz für Schulräume

StRin Lauterwasser (Grüne) erkundigt sich nach einem Sonnenschutz für den Kinderspielplatz am Paradiesle. Die Anwohner würden seit längerem aufgrund der steigenden Temperaturen im Sommer um eine Beschattung bitten. Dieser Bedarf betreffe aber allgemein auch Schulhöfe und öffentliche Plätze.

StRin Dr. Pfau-Weller (CDU) fügt an, auch die Hitze in den Schulgebäuden und Klassenräumen benötige Abhilfe. Die in der Corona-Zeit beschafften Luftfilter würden nicht kühlen.

EBM Rapp weist darauf hin, dass es Lüftungshinweise für die Hausmeister gebe und für das Schlossgymnasium aktuell eine Baumart zur Neupflanzung in Auswahl sei, um die frühere natürlich gegebene Beschattung zu ersetzen.

OB Dr. Bader ergänzt, aktuell müsse bei Bestandsgebäuden mit pragmatischen Lösungen wie Ventilatoren und einer angepassten Raumnutzung gearbeitet werden. Es könne aus Haushaltsgründen nur dezentrale Lösungen geben. Bei Neubauten und Sanierungen werden automatisch entsprechende Maßnahmen getroffen.

EBM Rapp erläutert weiterhin, dass bei der Neukonzeption von Schulen auch Klassenzimmer im Freien angedacht seien. Der Beschattungsbedarf für den Paradiesle-Spielplatz sei ihm bisher nicht bekannt. Es werde aktuell aber eine neue Spielplatzkonzeption ausgearbeitet. Im Übrigen gebe es kein pauschal anwendbares Konzept, da jedes Gebäude für sich betrachtet werden müsse.

StR Berthold (AfD) schlägt vor, in den Schulen Klimageräte mit Strom aus Photovoltaikanlagen zu betreiben. Die laufenden Kosten würden sich dadurch aufheben.

Nach längerer Diskussion über den Bedarf von klimagerechten Lösungen und der unterschiedlichen persönlichen Wahrnehmung saisonal bedingter klimatischer Bedingungen wird festgehalten, dass aufgrund finanzieller Zwänge nicht alle Orte im Freien neu beschattet werden können und deshalb alternativ bereits beschattete Plätze aufgesucht werden sollten. Bei Bestandsgebäuden werden Lösungen wie Rollos und Jalousien in Betracht gezogen. Bei besonders schweren Bedingungen können die Schulen hitzefrei geben.

Gez.
Unseld